



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- Visiotopia: 360-Grad-Erlebnis
- Schwebebahngeschichte(n)
- Großbaustelle Varresbeck
- Marketingpreis für den Brückensteig
- Bayer jetzt obere Störfallklasse
- Neue Klärschlammverbrennung
- Geld für die Alte Zoobrücke

Zum gemütlichen vorweihnachtlichen Stelldichein hatte die IG Sonnborn am ersten Adventssamstag auf den Sonnbornen Sonnenplatz eingeladen. Und wieder zog der kleine aber feine Adventsmarkt viele Besucherinnen und Besucher an. Die Kinder freuten sich, dass auch der Nikolaus nach Sonnborn fand, eine Geschichte vorlas und Weckmänner verschenkte.



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Wir beraten Sie gerne!

Jacques' Wein-Depot

Schloss Lüntenbeck

Lüntenbeck 1

42327 Wuppertal-Vohwinkel

www.jacques.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Di 15:00 - 18:30 Uhr

Mi - Do 13:00 - 18:30 Uhr

Fr 13:00 - 20:00 Uhr

Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Bürgervereins,

nach längerer Unterbrechung, unter anderem wegen der Corona-Pandemie, wollten wir unseren Mitgliedern wieder einmal eine gemeinsame Ausflugsfahrt anbieten. Dabei hatten wir aber nicht gleich vor, es mit der ausgefeilten und detaillierten Planung von Barbara und Reinald Schneider früherer Ausflüge mit einem Reisebus aufzunehmen, sondern haben uns für eine Fahrt nach Soest mit der Bahn entschieden – vielen Dank an Reiner und Ulrike für die Planung!

Am 13. September starteten wir morgens am Hauptbahnhof Wuppertal unsere Tour und erreichten ohne weitere Komplikationen unser Ziel. Am Bahnhof in Soest wurden wir gleich von der von uns gebuchten Stadtführerin abgeholt. Beim Gang durch die mittelalterliche Altstadt mit ihren zahlreichen und teilweise ganz schön schiefen Fachwerkhäusern wurde besonders auf die Verwendung des weltweit sonst nicht vorkommenden grünlichen Sandsteins für Gebäude und Grenzmauern verwiesen – eine Färbung, die durch das Mineral Glaukonit entsteht.

Nach dem Besuch verschiedener Kirchen, unter anderem mit einem Fenster mit der Darstellung des „Westfälischen Abendmahls“ (um 1500) und einem auf dem europäischen Festland einzigartigen hölzernen Scheibekreuz (um 1200), tangierten wir auf unserem Rundgang den Großen Teich und endeten am Marktplatz. Dort kehrten wir „Im Wilden Mann“ ein und hatten danach noch Zeit, die Altstadt eigenständig zu erkunden. Ein gläserner Altaraufsatz in einer weiteren Kirche, aber auch die Situationskomik rund um den Pflaumenkuchen bei einer weiteren Einker auf dem Platz mit dem Ratsbrunnen werden in Erinnerung bleiben. Die Rückreise mit der Bahn bescherte uns wiederum keinerlei Probleme.

Da die Größe unserer Reisegruppe recht überschaubar und die Nachfrage bei den

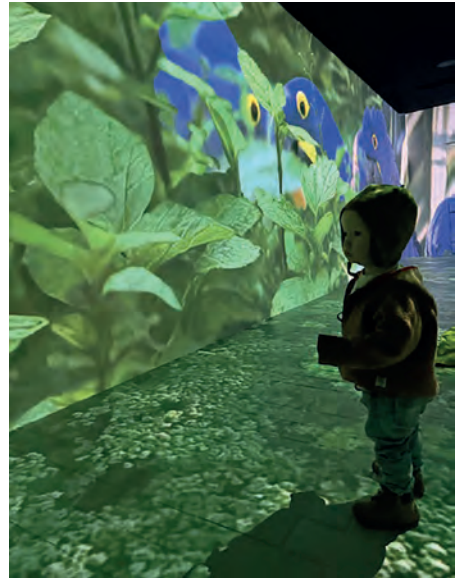
früheren Fahrten vergleichsweise hoch war, möchten wir an dieser Stelle fragen, woran es eventuell gelegen haben könnte: Lag es am Ziel? Lag es am Tag? Oder lag es an dem Fortbewegungsmittel zur An- beziehungsweise Abreise? Wir erhalten hierzu gerne eine Rückmeldung. Ein Ausflug für das nächste Jahr ist jedenfalls in Planung und wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstands erbauliche Weihnachtsfeiertage und einen unkomplizierten Start in das neue Jahr.
Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Für den Vorstand des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.
Ihr Philipp Scheurmann
Vorsitzender



Auf dem Weg zurück von einem erlebnisreichen Tag in Soest: Ulrike Kilp (1. stv. Vorsitzende) und Vorsitzender Philipp Scheurmann.



Klein trifft Groß: Im neuen Visiotopia präsentieren Zoo und Zoo-Verein sehr eindrucksvoll Tiere und Lebensräume, um die sich Natur- und Artenschutzprojekte bemühen.

Ringsherum: Natur- und Artenschutz emotional und unvergesslich

Im ehemaligen Vogelhaus im Zoo eröffnete „Visiotopia“

Wo einst Lachender Hans, Wachteln und Diamanttäubchen lebten und staunende Kinder Hühnerküken beim Schlüpfen im großen Brutkasten zuschauten, ist modernste Technik eingezogen. Mitte Juli wurde im ehemaligen Vogelhaus im Wuppertaler Zoo, das den hohen Standards der Tierhaltung nicht mehr genügte, die immersive 360-Grad-Erlebniswelt Visiotopia eröffnet.

Visiotopia ist ein multimediales Erlebnis, das eindrucksvoll die weltweiten Natur- und Artenschutzbemühungen des Zoos und des Zoo-Vereins Wuppertal erlebbar macht. Visiotopia lässt die Zoobesuche-

rinnen und -besucher in die natürlichen Lebensräume der Tiere eintauchen.

16 Hochleistungsbeamer projizieren beeindruckende Tier- und Naturaufnahmen auf vier Wände sowie den Fußboden – das Publikum steht sozusagen mitten im Geschehen.

Mit Visiotopia wird ein wichtiger Schwerpunkt, dem sich Zoo und Zoo-Verein widmen, zum Erlebnis. Moderne Zootierhaltung rückt bedrohte Arten und den Schutz ihrer natürlichen Lebensräume in den Fokus und bemüht sich um den Erhalt der Biodiversität.

Haben Kinder und Erwachsene eben noch in Aralandia die extrem gefährdeten Hyazinth-Aras bestaunt und an den Infotafeln

über ihre Bedrohung in der freien Wildbahn und das Bemühen um Nachzuchten in der Wuppertaler „Hochzeitsvoliere“ gelesen, befinden sie sich in Visiotopia plötzlich mitten in der südamerikanischen Ara-Heimat und begreifen die Dramatik der Lebensraumzerstörung.

Außerdem taucht das Publikum mit Pinguinen vor den Falklandinseln, begegnet Elefanten in der ostafrikanischen Savanne, erlebt die Artenvielfalt der Regenwälder Südamerikas und Südostasiens und begegnet den Roten Pandas in den Höhen des Himalayas. Auch der heimische Feuersalamander macht in der 360-Grad-Erlebniswelt auf sich aufmerksam.

Das innovative Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Zoo-Verein Wuppertal und der Visiodrom Wuppertal GmbH, die den denkmalgeschützten Gaskessel in Heckinghausen zum Visiodrom mit seinen spektakulären Shows auf 45 Meter hohen Leinwänden entwickelte. Nun fließt dieses Knowhow in den Zoo ein.

Die Realisierung von Visiotopia wurde durch Bereitstellung von 195.000 Euro durch den Zoo-Verein Wuppertal ermöglicht. Zudem beteiligte sich die Visiodrom GmbH mit 40.000 Euro an den Kosten. Die Wuppertaler Produktionsfirma Outside the Club realisierte den Film mit hochwertigem Material aus den geförderten Naturschutzprojekten sowie bislang unveröffentlichten Aufnahmen renommierter Naturfilmer.

Nach dem immersiven Erlebnis in Visiotopia gelangen die Besucher in ein reales Stück Regenwald. An Visiotopia grenzt die Tropenhalle (wie das Vogelhaus einst ebenfalls vom Zoo-Verein finanziert) mit spürbarem Tropenklima und echten Tieren und Pflanzen an.

Der Besuch von Visiotopia ist übrigens im Zoo-Eintrittspreis inklusive.

Besucherinnen und Besucher des Zoos werden an der Zookasse um einen Naturschutz-Euro gebeten, mit dem sie einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Arten-

schutz leisten können. Dieser Euro fließt direkt in Natur- und Artenschutzprojekte weltweit. Beispiel ist die Unterstützung der Big Life Foundation, die Elefanten und viele weitere Arten in Nationalparks im Osten Afrikas schützt.

Die Big Life Foundation beschäftigt mehrere Hundert lokale Ranger aus dem Volk der Massai. Sie hilft damit der lokalen Bevölkerung und dem Natur- und Artenschutz in den Nationalparks.

Weitere von Wuppertal aus geförderte Artenschutzprojekte betreffen den Schutz von Königs- und Eselspinguinen vor den Falklandinseln, die Erhaltung der Hyazinth-Aras, aber auch die Rettung des heimischen Feuersalamanders. Der Zoo Wuppertal arbeitet beim Feuersalamander eng mit dem NABU, dem BUND, der Bergischen Universität Wuppertal und den Kalkwerken Oetelshofen im sogenannten LARS-Projekt (Lokaler Amphibien- und Reptilienschutz) zusammen.

Der eingeschleppte Bsal-Pilz bedroht die kleinen Amphibien. Im Rahmen des Projektes sollen infizierte und nicht infizierte



Tiere gesammelt und vermehrt werden.

In Zukunft sollen diese Tiere dann wieder an der Wupper ausgewildert werden. Zurzeit befinden sich die Tiere im Zoo, an der Universität und den Kalkwerken Oetelshofen.

WSW-MOVE.DE



WSW move: Einfach moderner, einfach schneller.



Die **Mobilitäts-App für Wuppertal** erstrahlt in frischem Look und bietet noch bessere Live-Fahrpläne, einfachen Ticketkauf und Benachrichtigungen für Ihre Lieblingslinien. **Am besten gleich downloaden!**



NEU!

WIR SIND
WEGBEREITER

WSW.

Vor 125 Jahren testete das Kaiserpaar die Wuppertaler Schwebebahn

Schwebebahngeschichten zum 125. Jubiläum gesucht

Am 24. Oktober jährt sich zum 125. Mal kaiserlicher Besuch in unserer Stadt: Kaiser Wilhelm II. und seine Gemahlin Kaiserin Auguste Viktoria unternahmen am 24. Oktober 1900 eine Probefahrt mit der neuen Schwebebahn, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht ihren regulären Fahrbetrieb aufgenommen hatte.

Um 10 Uhr sollen der Kaiser und seine Gemahlin an diesem Oktobertag vor 125 Jahren an der Station Vohwinkel den feierlich geschmückten Kaiserwagen be-

stiegen haben. Die Bahn, ein technisches Wunderwerk ihrer Zeit, schwebte mit dem Kaiserpaar über die Straße und die Wupper – ein Symbol für Fortschritt, Ingenieurskunst und den Mut zur Innovation.

Während der Fahrt soll sich Wilhelm II. begeistert von der kühnen Konstruktion gezeigt und die Ingenieure für ihre visionäre Leistung gelobt haben.

Da die Schwebebahn 1901 an den offiziellen Start ging, feiert das Wahrzeichen Wuppertals im kommenden Jahr seinen 125. Geburtstag. Bereits im Sommer 1826



Dem Kaiserpaar wurden am 24.10.1900 zunächst die Pläne und Entwürfe der Schwebebahn im Bahnhof Döppersberg gezeigt. Danach begaben sich die beiden zur „Jungfernfahrt“ mit der Schwebebahn. Der Kaiser ist in der Bildmitte an seiner „Pickelhaube“ zu erkennen. Postkarten-Verlag: W. Fülle, Barmen. Dank an Joachim Biemann (Homepage „Bahnen im Rheinland“) für die Zurverfügungstellung des Postkartenmotivs.

24h NOTDIENST

Glaserei **Meyer** GmbH

Reparatur und Neuanfertigung
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel,
Sicherheitsglas, Isolierglas,
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . info@glaserei-meyer-gmbh.de

foto lammer

Passfotos | Bewerbungsfotos | Familienfotos | Portraits

Laborfotos digital und analog, Leinwände u.v.m

Kaiserstraße 12 | 42329 Wuppertal | 747 22 544

POST - LOTTO - SONNBORN

Deutsche Post



Korkmaz
Sonnbornoer Str. 102
42327 Wuppertal
Tel. 0202-743986

WEST  LOTTO



Nachgestellte „historische“ Szene mit Eisenbahn, Schwebebahn, Straßenbahn und Bus. Bild: Wuppertaler Stadtwerke

hatten die Bürger Elberfelds das Modell einer Schwebebahn bewundern können. Dieses hatte der Eisenbahn- und Industriepionier Friedrich Harkort anfertigen lassen. Harkort wollte eine solche von Pferden gezogene Bahn bauen, um Kohle vom Ruhrgebiet nach Elberfeld zu transportieren. Doch am Ende überwog die Skepsis und das Vorhaben wurde zu den Akten gelegt.

Erst 1887 kam mit der Gründung einer Hochbahnkommission durch die Städte Barmen und Elberfeld neue Bewegung in das Projekt Schwebebahn. Die Kommission empfahl, das System des Kölner Ingenieurs Eugen Langen bei der Umsetzung der Pläne zu favorisieren. Eugen Langen selbst konnte die Verwirklichung seiner Vision nicht mehr erleben. Er starb 1895, drei Jahre vor Baubeginn.

Im Juni 1898 begannen die Arbeiten, die ersten Wagen für Probefahrten wurden noch im gleichen Jahr an die Schiene

gehängt. Fünf Monate nach der kaiserlichen Probefahrt wurde am 1. März 1901 schließlich der Fahrbetrieb für die Öffentlichkeit aufgenommen.

Zum Jubiläum möchten die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) gemeinsam mit der Stadt die schönsten Geschichten rund um die Schwebebahn sammeln – und damit ein lebendiges Stück Stadtgeschichte bewahren.

Gesucht werden 125 persönliche Erinnerungen. Die WSW bitten die Wuppertalerinnen und Wuppertaler, ihre schönsten, lustigsten oder bewegendsten Erlebnisse mit der Schwebebahn zu teilen. Die Geschichten sollen dann im Jubiläumsjahr 2026 in einer Ausstellung präsentiert werden sollen. Auch Fotos sind ausdrücklich willkommen. Beiträge können über die Webseite der WSW eingereicht werden: www.wsw-online.de/mobilitaet/schwebebahn/schwebebahn-geschichten/

St. Remigiushaus

Haus Bonifatius

Aus Tradition gut aufgehoben



Alten- und Pflegeheim der
Kath. Kirchengemeinde
St. Remigius
Garterlaie 29, 42327 Wuppertal

Tel: 02 02 / 27 49 0
Fax: 02 02 / 27 49 16 7

altenheim@remigiushaus.de
www.remigiushaus.de

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Kanalarbeiten in der Varresbeck bedingen bis März 2026 Sperrungen

Autofahrer müssen lange Umleitungswege in Kauf nehmen

Bereits im letzten Bürgerbrief haben wir über die dringend erforderliche Sanierung der Varresbecker Straße berichtet. Im Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Varresbecker Straße/Düsseldorfer Straße/Nützenberger Straße und Otto-Hausmann-Ring sind die Arbeiten abgeschlossen. Ein breiter roter Fahrradstreifen vor der Abbiegung in den Deutschen Ring inklusive. Auf der übrigen Strecke konnte mit der Sanierung der Schlaglochstelle wie geplant noch nicht begonnen werden, denn hier arbeiten die Wuppertaler Stadtwerke zunächst am Kanalsystem.



Seit Ende August verlegen die WSW in der Varresbecker Straße sowie am Deutschen Ring neue Kanalleitungen. Gearbeitet wird in der Varresbecker Straße zwischen der Talstraße und der Einmündung zum Deutschen Ring.

Im Deutschen Ring reicht der Bauabschnitt von der Varresbecker Straße bis zur Zufahrt zum WSW-Busbetriebshof. Auf der Varresbecker Straße steht im Zuge

dessen nur eine Fahrspur in Fahrtrichtung Friedrich-Ebert-Straße zur Verfügung. Der Fahrzeugverkehr in Gegenrichtung wird über die Talstraße und die Döringstraße geführt. Auch im Deutschen Ring steht nur eine Fahrbahn zur Verfügung.

Hier führt die Einbahnstraße von der Varresbecker Straße in Richtung Industriestraße. Die Ausfahrt aus dem Industriegebiet Sonnborn ist nur über die Möbecker Straße und die Eugen-Langen-Straße möglich. Die Busse der WSW nutzen für die Dauer der Baumaßnahme die Benrather Straße zur Ausfahrt.

Nach der Fertigstellung der Abwasserleitungen durch die WSW werden im Auftrag der Stadt Wuppertal im Baustellenbereich die Straßenoberflächen saniert. Die Arbeiten sollen im März 2026 abgeschlossen werden.

Wie in der Regel bei solch umfangreichen und langwierigen Bauarbeiten gibt es auch hier Leidtragende. Das sind in diesem Fall die Anwohner der Sillerstraße. Die Sillerstraße wurde nach einigem Verkehrsführungs-Hickhack zur Einbahnstraße in Bergrichtung mit entsprechenden Umwegen für die Anwohnerschaft. In der Garterlaie machen sich die Straßensperrungen durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen bemerkbar. Betroffen ist auch die Lüntenbeck, die als Verbindungsachse zur B7 genutzt wird. Anwohner der Friedrich-Bayer-Straße und Duisbergstraße können weder über den Deutschen Ring noch die Sillerstraße talwärts fahren. Sie müssen Umwege über Industriestraße, Garterlaie oder Lüntenbeck in Kauf nehmen.

Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe



Tel.: 02 02 / 72 408 21

www.Umzuege-Schneppe.de

AH Dirk Hünninghaus®



**SCHIMMEL?
NASSE WÄNDE?
FEUCHE KELLER?**

Wir lösen das Problem.
Schnell, zuverlässig, dauerhaft.

WWW.HUENNINGHAUS.COM

Horather Schanze 4
42281 Wuppertal
Tel: 0202-785520



**50⁺
JAHRE
ERFAHRUNG**

Brückensteig: Zu Fuß auf die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands

Der Stadtmarketingpreis 2025 für ein bergisches Abenteuer



Kletterabenteuer im Bergischen: Der Brückensteig ermöglicht das Erklimmen der Müngstener Brücke und wurde dafür mit dem Stadtmarketingpreis ausgezeichnet.

„Mit dem einmaligen Erlebnis, die Müngstener Brücke zu Fuß zu erklimmen und das Tal der Wupper aus der Vogelperspektive genießen zu können, schafft der Brückensteig einen unbezahlbaren Image-Gewinn für das bergische Städtedreieck und steht in besonderer Weise für die bergische Kooperation.“ So lobte Uwe Schneidewind noch in seiner Funktion als Oberbürgermeister den diesjährigen Gewinner des begehrten Stadtmarketingpreises.

Und tatsächlich: Das Team des Brückensteigs hat im Jahr 2021 dem bergischen Städtedreieck eine Attraktion beschert,

die schnell weit über die Stadtgrenzen von Wuppertal, Solingen und Remscheid hinaus bekannt geworden ist.

Wie der Bürgerbrief bereits in einer der letzten Ausgaben berichtete, bewerben sich die drei Bergischen Großstädte darum, die Müngstener Brücke gemeinsam mit fünf weiteren Brücken in Portugal, Frankreich und Italien in den Status eines UNESCO-Welterbes erheben zu lassen. Das fördert der Brückensteig. Für jeden Abenteuerer, der eine Tour über den Brückenbogen der Müngstener Brücke bucht, spendet die Deepwood GmbH als Betreiberin des Brückensteigs automatisch zwei Euro, um den Antrag zum Welterbe-Ver-

Podologische Praxis Sylvia Uhlenbrock

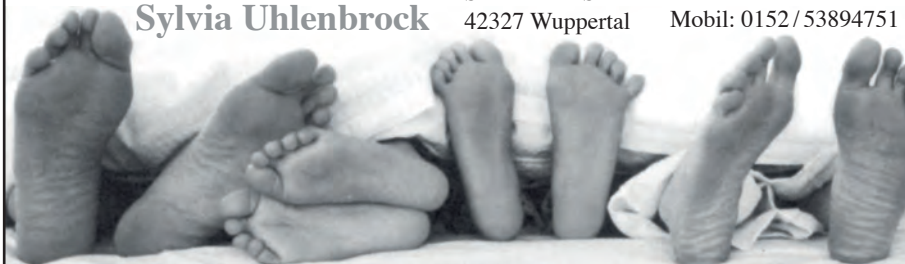
Praxis:

Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894

Fax: 0202/89835895

Mobil: 0152/53894751



*Alma
Vida*

[Seelenleben]

Praxis für seelische Gesundheit & Konfliktberatung

Praxis Alma Vida

Ihr Ansprechpartner für private Psychotherapie
und Paartherapie in Wuppertal.

Auch online: www.alma-vida.de

Tel: 0177/5256773

MALERFACHBETRIEB Denis Möller GmbH

Edith-Stein-Str. 3
42329 Wuppertal

Telefon: 0202 73 28 12
Email: info@talmaler.de



MALERFACHBETRIEB
DENIS MÖLLER GmbH



MALERFACHBETRIEB
MÖLLER

Ihr Partner für...

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Schimmelbeseitigung
- Fassadenrestauration
- Verlegung div. Bodenbeläge



Phantastischer Blick auf das Restaurant im Brückenpark. Fotos: Deepworld

fahren zu unterstützen. Dabei betont das Unternehmen rund um die Brückensteig-Erfinder Gottfried Engendahl und Sören Walla, dass die Tour über die Müngstener Brücke von Beginn an unter Berücksichtigung der UNESCO-Kriterien und in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz so konzipiert wurde, dass der historische Charakter der Brücke erhalten bleibt.

In Gruppen von bis zu 15 Personen führen die Brückensteig-Guides über den Wupperbogen. Schritt für Schritt über 777 Stufen. Gesichert sind die behelmten Kletterer über Klettergurte, die sie zu Beginn des Aufstiegs in das Sicherungssystem einklinken. Den Kontakt zum Guide sichern Funkgeräte, mit denen jeder Teilnehmer ausgestattet wird. Während des Aufstiegs werden Pausen zum Genießen und Fotografieren eingelegt. Dabei garantieren die mächtigen Stahlträger eine imposante Kulisse. Atemberaubend ist der Blick vom Ziel der Kletterer: Von einer auf 100 Metern Höhe gelegenen Plattform

sieht man auf die Wupper und das herrliche Naturschutzgebiet, das die Brücke umgibt.

Der Brückensteig ist Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An den Wochentagen gibt es Termine nach Vereinbarung. Die geführte Klettertour dauert circa zweieinhalb Stunden. Terminbuchungen online: www.brueckensteig.de Das Einzelticket kostet 79 Euro, 69 Euro für unter 18-Jährige, Studenten, Rentner.

Die Müngstener Brücke – ursprünglich Kaiser-Wilhelm-Brücke genannt – beeindruckt mit sechs Gerüstpfählen und einer Höhe von 107 Metern. Sie überspannt auf einer Gesamtlänge von 465 Metern das Tal der Wupper. 950.000 Nieten wurden beim Bau der Brücke verwendet, circa 5.000 Tonnen Stahl wurden verbaut. Im Jahr 1893 wurde mit den Vorarbeiten am Bauplatz begonnen. Der eigentliche Bau der Brücke begann 1895. Im Jahr 1897 wurde die letzte Niete eingeschlagen.

Adventssingen im Stadion: Für die Stimmung und den guten Zweck

Mit Jens, Jasmin und Flo Franke von Radio Wuppertal

Nur noch ein paar Tage bis Weihnachten! Das Warten auf das Fest erleichtert ein ganz besonderes Ereignis: Am 21. Dezember wird es im Stadion am Zoo ein großes, öffentliches Adventssingen geben.



Die Idee zu diesem Event stößt auf Begeisterung: Tausende Karten sind bereits verkauft. Sie kosten fünf Euro. Ein Euro davon ist für den guten Zweck. Das Spendenergebnis teilen die Veranstalter auf den Wuppertaler Verein Kindertal, der armen Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt hilft, und ein evangelisches Missionsprojekt in Ostafrika, das sich dort um notleidende Kinder kümmert, auf.

Organisiert wird das Rudelsingen, das an diesem 4. Advent um 16.30 Uhr beginnt, vom Wuppertaler Sportverein, der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und der Stadtparkasse Wuppertal.

Auf rund 3.000 bis 5.000 verkaufte Karten hoffen die Veranstalter. „Das lässt sich noch nicht mit den vollen Stadien in Dortmund oder Köln vergleichen, aber es ist ein guter Anfang, und wir wollen das

in Wuppertal ja erst etablieren“, sagt Jörg Spitzer, VEM-Referent für internationales Kirchenmusikprogramm, der für die musikalische Planung des ersten Wuppertaler Stadionsingens mitverantwortlich ist.

Im rund eineinhalbstündigen Programm soll ein Mix aus klassischen und modernen Liedern angestimmt werden. Neben bekannten kirchlichen Weihnachtsliedern wie „Oh du Fröhliche“ und beliebten deutschen Liedern wie „In der Weihnachtsbäckerei“ sollen auch internationale Weihnachtsschlager wie „Jingle Bells“ oder „Merry Christmas“ erschallen.

Der Gospelchor NewCityVoices und der katholische Kinderchor der „Antoniusmusik“ begleiten das Stadionsingen. Musiker Florian Franke, Moderator bei Radio Wuppertal, begleitet am Klavier, und das beliebte Radio-Wuppertal-Moderatoren-ehepaar Jens und Jasmin Voss moderiert. Alle Liedtexte werden auf LED-Wänden eingeblendet. Mitsingen ist also auch für nicht ganz textsichere Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich.

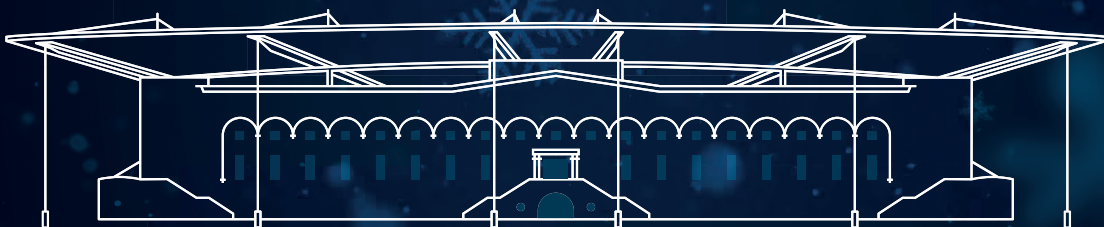
So kurz vor Weihnachten wird es besinnlich: Wuppertals neue Oberbürgermeisterin Miriam Scherff liest die Weihnachtsgeschichte und Pfarrer Dr. Jochen Denker hält eine Kurzpredigt in 90 Sekunden.

Eintrittskarten für das Stadionsingen, falls noch erhältlich, in der Geschäftsstelle des WSV und online im Ticketshop des WSV (siehe QR-Code).



WEIHNACHTLICHES STADIONSINGEN

AM 4. ADVENT



GEMEINSAM SINGEN
FÜR EIN WEIHNACHTEN
VOLLER ZUSAMMENHALT

SONNTAG, 21.12.2025
UM 16:30 UHR
IM STADION AM ZOO



JETZT TICKETS SICHERN!

FÜR 5€ AUF DER WSV GESCHÄFTSSTELLE
UND IM ONLINE-TICKETSHOP





Chemiestandort mitten in der Stadt: Das Bayerwerk in Elberfeld muss nun Anforderungen der oberen Klasse der Störfallverordnung erfüllen. Hintergrund: Die Firma will den Standort für die Produktion von Arzneimitteln für die Zukunft sichern. Foto: Bayer AG

Bayerwerk gehört jetzt zur oberen Klasse der Störfallverordnung

Sicherheit ist dadurch wieder Thema in der Nachbarschaft

Die Bayer AG ist mit ihrem Elberfelder Werk zukünftig in eine höhere Sicherheitskategorie eingestuft. Anwohner erhielten eine Informationsbroschüre und wurden im Oktober zu einem Bürgerdialog eingeladen.

In der Informationsschrift hatte Bayer vorab der Nachbarschaft mitgeteilt, dass am Standort Wuppertal auch in Zukunft pharmazeutische Produkte hergestellt werden sollen.

Gehörte das Bayerwerk Elberfeld bisher zur unteren Klasse der Störfallverord-

nung, gelten zukünftig die Anforderungen der oberen Klasse. Laut Landesamt für Natur, Umwelt und Klima richtet sich die Einstufung nach der Menge der auf dem Betriebsgelände gelagerten Gefahrstoffe.

In der oberen Sicherheitskategorie gelten erweiterte Pflichten für das Unternehmen. Diese betreffen insbesondere die Maßgaben zur Erstellung eines Sicherheitsberichts, den internen Alarmplan und die Information der Öffentlichkeit.

Bayer betont, dass die Höherstufung auf eigene Veranlassung geschehen sei, um

zukünftig flexibel disponieren zu können. Und: Die Gefahrenlage für die Anwohner sei dadurch nicht verändert.

Nicht alle Anwohner teilen diese Einschätzung. Größere Mengen gefährlicher Stoffe bedingen, so sehen sie es, auch ein größeres Risiko. Bei manchen kommen Erinnerungen hoch. Am 8. Juni 1999 explodierte im Elberfelder Bayer-Werk mit einer gewaltigen Detonation eine Produktionsanlage für Pflanzenschutzmittel. 91 Menschen wurden verletzt, es entstand ein Sachschaden in Millionenhöhe. Die Varresbeck war mit geborstenen Fensterscheiben und leichten Gebäudeschäden letztlich glimpflich davongekommen. Der damalige Standortleiter Heinz Bahnmüller wurde nach einer Pressekonferenz in den Medien mit seiner Aussage zitiert, dass es noch schlimmer hätte kommen können. Immerhin habe es keine Toten oder Schwerverletzten gegeben und habe der Stadtteil nicht evakuiert werden müssen. Kurze Zeit war damals bei Bayer von einer Schließung des Elberfelder Werks die Rede. Die kam aber nicht.

2008 schreckte dann ein neuer Störfall auf: Am 12. März traten bei einem Unfall bei Reparaturarbeiten rund 100 Kilogramm gasförmiges Ammoniak aus. Menschen klagten über gereizte Atemwege und Augen, die Schwebebahn stand drei Stunden lang still, und die Feuerwehr warnte über Lautsprecher vor der giftigen Ammoniakwolke.

Trotz solcher Vorfälle leben die meisten Menschen relativ entspannt in der Nachbarschaft des Chemieriesen. Das Werk gehört einfach seit jeher zum Stadtteil. Viele sind seit Generationen „Bayeraner“, Und die meisten vertrauen den Erläuterungen des Unternehmens.

In einem Bayer-Flyer zur Sicherheit heißt es: „Auf dem Werksgelände an der Wupper stehen Produktionsstätten für die Fertigung von Arzneimittel-Wirkstoffen und

Impfstoffen, die neuesten Standards gerecht werden, sowohl nach technischen als auch nach regulatorischen Gesichtspunkten. Reinräume, sterile Produktion und automatisierte Fertigung gehören ebenso zum Standort, wie moderne Laboratorien der analytischen, synthetischen, biologischen oder biochemischen Disziplinen. Der Schutz der Umwelt, die Gesundheit der Menschen, die Sicherheit der Prozesse und die Qualität unserer Produkte haben für uns höchste Priorität und sind wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.“

BUGA-Hängebrücke: Bayer im Gespräch mit der Stadt

Trotzdem hat die für Bayer nun geltende höhere Sicherheitskategorie im Stadtteil Gedanken und Sorgen ausgelöst, um die es viele Jahre still war. Auch die Planung einer Hängebrücke quer über das Tal und das Bayerwerk ist Gesprächsstoff. Die Bürgerbriefredaktion fragte beim Unternehmen explizit nach: Passen die neuen Sicherheitsaspekte nach der Störfallverordnung und die BUGA-Pläne zusammen? Offizielle Antwort der Unternehmenskommunikation: „Als Unternehmen, das vor über 160 Jahren seinen Ursprung in Wuppertal genommen hat, stehen wir diesem besonderen und einzigartigen Vorhaben der Stadt, der BUGA, grundsätzlich positiv gegenüber. Als Betreiber eines innerstädtischen Produktionsstandorts für pharmazeutische Wirkstoffe haben wir einen starken Fokus auf die Sicherheit unserer Produktionsbetriebe und unseres Umfelds aber auch auf den Erhalt der Entwicklungsfähigkeit unseres Standorts. Wir sind dazu in engem Austausch mit der Stadt.“

Man darf auf das Resultat dieses Austauschs gespannt sein. **Susanne Bossy**

Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

DRUCKEREI
Ströthoff & Hage GbR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

KLEIN GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de



Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft im Bürgerverein

zur aktiven Unterstützung der Entwicklung unseres Stadtbezirks und Pflege des Gemeinns

Hiermit erkläre ich meine Absicht, Mitglied im Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V. zu werden:

Name	_____	Vorname	_____
Straße	_____	E-Mail	_____
PLZWohnort	_____	Tel. *	_____
Geburtsdatum*	_____	Hinweis	* = freiwillige Angabe _____

Die Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist satzungsgemäß zum Ende des jeweiligen Kalenderjahrs mit einer Frist von 3 Monaten schriftlich gegenüber dem Vereinsvorstand zu erklären.

Höhe Mitgliedsbeitrag (ab 10,00€ / Kalenderjahr) **€/a** _____

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden (siehe Rückseite).



Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft im Bürgerverein

zur aktiven Unterstützung der Entwicklung unseres Stadtbezirks und Pflege des Gemeinsinns

SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger	<u>Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.</u>
Anschrift	<u>c/o Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal</u>
Gläubiger-Identifikationsnr.	<u>DE04ZZZ00000207380</u>
Mandatsreferenz	<u>(Mitgliedsnummer – vom Zahlungsempfänger auszufüllen)</u>

Ich ermächtige hiermit den Zahlungsempfänger *Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.*, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger *Bürgerverein Sonnborn · Zoo · Varresbeck e. V.* auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart

wiederkehrende Zahlung

Name Zahlungspflichtige/r

Anschrift

IBAN

BIC

(nur bei ausländischer Bankverbindung erforderlich)

Name des Kreditinstituts

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis:

Bitte informieren Sie uns über Änderungen Ihrer Bankverbindung – vielen Dank!

1. Vorsitzender Philipp Scheurmann
1. stellvertr. Vorsitzende Ulrike Kilp
2. stellvertr. Vorsitzende Andrea Darré
Schriftführer Bernd Trimpop
Kassenwart Ludger Kineke

fon 0202 7092397 · fax 0202 7092399
e-post vorstand@bürgerverein.net
w w . b ü r g e r v e r e i n . n e t
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73
Stadtparkasse Wuppertal

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürgerverein zu folgenden, satzungsgemäßen Zwecken erhoben werden: postalischer und/oder elektronischer Schriftverkehr und Vereinsverwaltung.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sowohl intern, als auch extern erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Ich bin des Weiteren darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Mein Einverständnis kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, mit der Folge, dass keine weiteren Einladungen, Informationen (etc.) durch den Bürgerverein an mich gerichtet werden können.

Meine Widerrufserklärung werde ich schriftlich an den Bürgervereinsvorstand richten. Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang der Widerrufserklärung meine Daten entsprechend der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) gelöscht. Die jeweilige Datenschutzgrundverordnung ist auf Wunsch abrufbar.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

1. Vorsitzender Philipp Scheurmann
1. stellvertr. Vorsitzende Ulrike Kilp
2. stellvertr. Vorsitzende Andrea Darre
Schriftführer Bernd Timpop
Kassenwart Ludger Kineke

fon 0202 7092397 · **fax** 0202 7092399
e-post vorstand@buergerverein.net
www.buergerverein.net
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73
Stadtparkasse Wuppertal

Wichtige Mitteilung des Kassenwerts für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....

(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludger Kineke (Kassenwart)

Unsere Kontoverbindung lautet:

Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Eisenbahn-Bauverein freut sich über Denkmal-Haus in der Freyastraße

Das Wohngebäude stammt aus dem Jahr 1926

Der ebv (Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG) freut sich, dass sein schon lange unter Denkmalschutz stehendes Haus in der Freyastraße 71 nun durch die offizielle Denkmalschutzplakette an der Fassade seinen architektonischen Wert deutlich machen kann.

Das ansehnliche Wohnhaus wurde im Jahr 1926 erbaut und verfügt über zwei zweigeschossige Erker und ein verschiefertes Mansardendach. Es gehört zudem zur erhaltens- und schützenswerten historischen Bebauung des gesamten Straßenzuges. Daher ist die Immobilie Bestandteil des sogenannten Ensemble-Schutzes des Zooviertels und Zeugnis für die Geschichte Elberfelds. Vom ebv heißt es: „Die Instandsetzung und Erhaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes ist komplizierter, aufwändiger und kostspieliger. Dennoch sind wir stolz, neben modernen Neubauten auch zahlreiche alte und geschichtsträchtige Gebäude im Bestand zu haben. Den damit verbundenen Herausforderungen stellen wir uns gerne!“



Werbung für das Von der Heydt-Museum

Das sehen viele Menschen aus der Schwebebahn und von der Straße. Die Renaissance GmbH stellte am Haus Sonnborner Straße 22, das erst kürzlich grundsaniert wurde, die östliche Fassade für die Wuppertaler Kultur zur Verfügung. Großflächig darf hier nun das Von der Heydt-Museum für sich werben.



Die Leitungen sind frostsicher abgestellt. Das Herbstlaub fortgekehrt. Der Märchenbrunnen ist für den Winter gerüstet. Dafür sorgt auch eine winterharte Bepflanzung, um die sich Mitglieder des Bürgervereins kümmern.



Ein Blick auf das Baufeld für die neue Klärschlammverbrennungsanlage in Buchenhofen.

Großbaustelle in Buchenhofen für eine neue Klärschlammverbrennung

Ampel regelt bis 2028 den Verkehr am Rutenbecker Weg

Im September 2025 haben die Arbeiten zum Bau einer neuen Klärschlammverbrennungsanlage in der Rutenbeck begonnen.

Bauherr und Betreiber ist die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH (KVB). Die KVB wurde 2019 gegründet. Sie besteht heute aus zehn öffentlich-rechtlichen Gesellschaften aus NRW: Aggerverband, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Wupperverband, Stadtentwässerungsbetriebe der Städte Düsseldorf, Münster, Ahlen, Bergisch Gladbach, Oelde, Abwasserbetrieb Warendorf und Abwasserbetrieb TEO AöR (Gemein-

schaftsunternehmen der Stadt Telgte und der Gemeinden Everswinkel, Ostbevern und Beelen).

Die neue hochmoderne Verbrennungsanlage entsteht auf dem Gelände des Wupperverband-Standortes Buchenhofen. Sie soll Anfang 2029 in Betrieb gehen und dann die Klärschlämme der zehn beteiligten Partner mit einer Gesamtmenge von 47.500 Tonnen Trockenmasse pro Jahr sicher, effizient und umweltschonend verbrennen.

Mit der gemeinsamen neuen Anlage erzielen die Gesellschafter zum einen langfristige Entsorgungssicherheit und stellen zum anderen wichtige Weichen mit Blick

auf künftige Anforderungen.

„Mit der am Standort Buchenhofen errichteten Anlage besteht für die Gesellschafter und Gesellschafterinnen der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH die Möglichkeit, den gesetzlichen Anforderungen der Abfallklärschlammverordnung mit einem hohen ökologischen Standard gerecht zu werden“, sagte Christine Zeller, Vorsitzende des Aufsichtsrats, beim Baustart.

„Wir sichern die Klärschlammverwertung der Zukunft und setzen gemeinsam mit dem Neubau an unserem Standort ein großes Innovationsprojekt um“, betonte Ingo Noppen, Vorstand des Wupperverbandes, der an der KVB beteiligt ist. „Wir bringen als Wupperverband neben Fläche und Infrastruktur unseres vorhandenen Entsorgungsstandorts Buchenhofen in dieses Projekt auch das Know-how ein, das wir seit fast 50 Jahren mit Betrieb und Instandhaltung einer Mono-Klärschlammverbrennungsanlage haben.“

Auch die neue Anlage wird eine Mono-Klärschlammverbrennungsanlage sein, in der ausschließlich kommunale Klärschlämme nach hohen Standards in Sachen Technik und Umweltschutz verbrannt werden. Dazu gehört unter anderem ein strom- und wärmeautarker Betrieb ohne Einsatz von fossilen Energieträgern. Verbrennungswärme und Dampf werden als erneuerbare Energieträger für Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Die neue Verbrennungsanlage bietet zudem technisch und wirtschaftlich gute Voraussetzungen, für die ab 2029 gesetzlich geforderte Rückgewinnung von Phosphor. Phosphor ist zu einem erheblichen Anteil in der Verbrennungssasche enthalten. Dieser wichtige Rohstoff ist in der Natur endlich, daher soll er künftig aus dem Abwasserreinigungsprozess zurückgewonnen werden, um ihn zum Beispiel der Landwirtschaft wieder zur Verfügung zu

stellen. Auch in der Industrie gibt es Bedarf an Phosphor.

Im Rahmen der ersten Bauphase, die im September startete, werden zunächst Tiefbauarbeiten durchgeführt, unter anderem die Gründung für den Anlagenneubau. Auch der Rohrleitungsbau und der Anschluss der neuen Anlage an die bestehende Infrastruktur am Standort Buchenhofen werden in dieser frühen Phase des Projekts umgesetzt.

Da es durch die Großbaustelle in Buchenhofen zu erhöhtem Verkehrsaufkommen kommt, wurde eine mobile Ampelanlage am Rutenbecker Weg im Kreuzungsbereich der Wupperbrücke installiert.

Sie wird mit einer verkehrsabhängigen Steuerung betrieben und soll nur während der laufenden Bautätigkeiten von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr in Betrieb sein. An Feiertagen, Wochenenden sowie während der Winterpause (Heiligabend bis Neujahr) wird die Lichtsignalanlage ebenfalls ausgeschaltet sein.

Die Anlage wird voraussichtlich bis zum Abschluss der Hauptbautätigkeiten Mitte 2028 in Betrieb bleiben.



Rundum gut versorgt bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE



Vom Lüntenbecker Weg aus hat man einen eindrucksvollen Blick auf das Gelände des CTParks.

Ronsdorfer Firma Vombaur zieht im April auf das Schaeffler-Areal

CTP entwickelt und vermietet 13,5 Hektar in der Varresbeck

Mit Riesenschritten ändert sich das ehemalige FAG-Kugelfischer-/ dann Schaeffler-Areal in der Varresbeck, das das Unternehmen CTP zu einem neuen Wirtschaftsstandort für Wuppertal entwickelt.

Nicht mehr zeitgemäße Hallen und Gebäudeteile wurden abgerissen und große Freiflächen für Neuansiedlung von Gewerbe geschaffen. Erhalten blieben unter anderem die denkmalgeschützten Sheddachhallen aus den 1940er Jahren im Zentrum und weiter Richtung Nordbahntrasse das imposante Kontorgebäude.

Die Mischung aus historischer Bausubstanz und modernen Neubauten und eine großzügige Freiraumplanung sollen die Aufenthaltsqualität auf dem Campus positiv gestalten.

Mit der Firma Vombaur zieht im April ein traditionsreiches Wuppertaler Unternehmen auf das Gelände. Weitere HighTech-Unternehmen aus der Textilbranche sollen folgen.

Seit der Industrialisierung war Wuppertal ein bedeutender Textilstandort. Vor etwa 130 Jahren hatte die Textilindustrie an der Wupper einen Anteil von etwa 70 Prozent an der industriellen Produktion. Anfang des 20. Jahrhunderts zählten die damals noch selbstständigen Städte Elberfeld und Barmen zu den reichsten Städten Deutschlands. Im Tal blühte die Textilindustrie, schuf Arbeitsplätze und Wohlstand. Heute beträgt der Anteil der Textilindustrie am Industrieumsatz in Deutschland gerade noch vier Prozent. Auch Wuppertal ist längst kein Textilstandort mehr, doch die



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–16.30 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de



seit 1926

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal
Telefon 0202-744368 • Telefax 0202 745560
www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:
nach vorheriger Terminvereinbarung



Gutes Wohnen in Wuppertal

Unternehmen, die hier bis heute in der Textilbranche tätig sind, sind erfolgreiche Spezialisten. Wie die Ronsdorfer Firma Vombaur, die ihre Wachstumsziele nun in der Varresbeck verwirklichen will.

Seit 2023 ist das Gelände im Besitz des Gewerbeparkentwicklers CTP. Der Logistik- und Industrieimmobilienspezialist ist nach eigenen Angaben in Bezug auf die vermietbare Gesamtfläche in zehn Ländern Europas größter börsennotierter Eigentümer, Entwickler und Verwalter von Logistik- und Industrieimmobilien. Das Gelände in der Varresbeck umfasst eine Fläche von 13,5 Hektar.

Ursprüngliche Pläne, sich in Nächstebreck durch einen Firmenneubau zu vergrößern, hat die Firma Vombaur verworfen und im Zentrum des Schaeffler-Areals von CTP rund 8700 Quadratmeter angemietet. „Dieser Standort hat viele Vorteile“, erläuterte Patrick Kielholz, operativer Geschäftsführer bei Vombaur, im Gespräch mit dem Bürgerbrief. Dabei nannte er die Entwicklungsmöglichkeiten auf dem riesigen Gelände, die gute Verkehrsanbindung ans Autobahnnetz und auch die attraktive Lage an der Nordbahntrasse. Die durch die Trasse günstige Erreichbarkeit und das attraktive Ambiente des neuen Firmenstandorts werden, so hofft der Firmenchef, bei der Gewinnung von Fachkräften eine positive Rolle spielen.

Gearbeitet wird zukünftig in den denkmalgeschützten und kernsanierten Sheddachhallen, die Vombaur zur Hälfte angemietet hat. Alle Fenster im Sheddach wurden wärmeschutzisoliert, geheizt wird klimaneutral über Wärmepumpen. „Am neuen Standort können wir unserer Mitar-

beiterschaft moderne, helle Arbeitsplätze und großzügige Sozial- und Pausenräume zur Verfügung stellen“, so Patrick Kielholz.

Im CTPark werden 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Band- und Schlauchweberei mit 150 Webmaschinen technische Textilien für Anwendungen in der Filtration, für die Kunststoffverstärkung und für andere Einsätze als Industrietextilien herstellen. Entwickelt und gefertigt werden nach spezifischen Kundenanforderungen maßgeschneiderte Lösungen. Vombaur hat weltweit Kunden unter anderem im Maschinen- und Anlagenbau und beliefert Hersteller von Composite-Bauteilen für die Luftfahrt und die Medizintechnik.

Das Stammgelände der Firma in Ronsdorf ist, so Patrick Kielholz, für eine weitere Entwicklung des Unternehmens nicht mehr geeignet. Zudem liegt die Firma mitten in Ronsdorf, was die Andienung schwierig gestaltet. Nach dem Wegzug des Unternehmens will Peter vom Baur, der Besitzer des Geländes, dort Pläne für eine attraktive Wohnbebauung realisieren. Im Jahr 2021 hatte Peter vom Baur die Geschäftsführung des Unternehmens an Andreas Kielholz und dessen Sohn Patrick übergeben. **S.B.**





Murat Tuluk
Inhaber

Tel. 0176 316 47 514

Öffnungszeiten:

Winter: 10 – 19 Uhr

Sommer: 10 – 21 Uhr

Sonnborner Straße 96 • 42327 Wuppertal

Gemeinsam sind wir stärker!

**Wir engagieren uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.
Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck
und verleihen damit unserer Arbeit noch mehr Gewicht.**

Sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns.



Christlicher Hospizdienst
im Wuppertaler Westen e.V.

Mehr auf: www.christlicher-hospizdienst.de

☎ Tel: 0202 2781508 ✉ Mail: info@christlicher-hospizdienst.de

**beistehen
betreuen
begleiten**

**In Würde leben,
in Würde sterben.**



Auch die Stadt und der BHC liebäugeln mit dem Schaeffler-Gelände

Multifunktionsarena soll private Investoren locken

Industrie und Gewerbe, aber auch Kongresse, Musikveranstaltungen, Messen, Ausstellungen, Veranstaltungen und vor allem Sportevents? Die Wuppertaler Stadtverwaltung und die Politik liebäugeln mit dem ehemaligen Schaeffler-Gelände für den Bau einer Multifunktionsarena.

Seit Jahren sucht der Bergische Handball-Club nach Optionen für eine eigene, moderne Spielstätte. Lange war ein Gelände an der Stadtgrenze zu Solingen favorisiert worden. Diese Pläne aber zerschlugen sich ebenso wie andere Pläne für eine Halle auf Wuppertaler Boden wie zum Beispiel auf der Fläche des ehemaligen Pressehauses am Otto-Hausmann-Ring. Heimspiele absolviert der Bergische Club aktuell in der Düsseldorfer Mitsubishi Electric Halle. Nun ist das ehemalige FAG-Kugelfischer-/Schaeffler-Areal zur Option geworden.

Am 14. Juni präsentierte Wuppertals Wirtschaftsdezernentin Sandra Zeh im Schulterschluss mit Vertretern der IHK, des BHC und des Projektentwicklers CTP öffentlich die Idee einer Multifunktionsarena in der Varresbeck. Hervorgehoben wurde dabei, dass diese Arena mit Expertise der Wuppertaler Initiative „Circular Valley“ im Rahmen von Kreislaufwirtschaft nachhaltig gebaut und betrieben werden solle.

Zur Finanzierung will man private Investoren bewegen. Die Rede ist dabei von einem Investitionsvolumen in Höhe von 30 bis 50 Millionen Euro. Es besteht die Idee, dass sich Gesellschafter aus dem Kreis der BHC-Sponsoren und der bergi-

schen Wirtschaft in einer zu gründenden Immobiliengesellschaft engagieren. Auch die Stadthallen GmbH könnte dabei eine Rolle spielen. Deren Geschäftsführerin Silke Asbeck sieht in der Halle eine Chance, das Veranstaltungsprogramm in Wuppertal um Großveranstaltungen mit bis zu 10.000 Besuchern zu bereichern.

Dass auch die Wuppertaler Politik von der Vorstellung angetan ist, zeigte die Ratssitzung am 8. Juli: Mit großer Mehrheit bei nur einer Enthaltung gab der Rat grünes Licht, die Idee vom Bau einer Multifunktionsarena in der Varresbeck weiterzuverfolgen.

Positiv schätzt man bei der Stadt die Aussicht auf Fördermittel ein. Danach könnten aus Förderprogrammen des Landes NRW, des Bundes oder der EU Mittel nach Wuppertal fließen, die nachhaltige und kreislauffähige Bauprojekte, urbane Infrastruktur sowie Klimaschutz im Städtebau unterstützen.

CTP hat sich durch die Beteiligung an der öffentlichen Präsentation im Juni offen für die neue Idee gezeigt, aber auch deutlich gemacht, dass man nicht allzu lange auf weitere Schritte der Stadt warten möchte, da man mit der Verplanung der Flächen auf dem Gelände schon weit fortgeschritten sei.

Fraglich allerdings ist zurzeit noch, ob Grundstückseigentümer am Rande des CTParks „mitspielen“. Sie muss die Stadt ins Boot holen, um ein Parkhaus und die notwendigen Verkehrswege für die Multifunktionsarena schaffen zu können. **S.B.**

Trotz gestiegener Kosten soll die Alte Zoobrücke saniert werden

In Oberbarmen eingeplantes Geld kann nach Sonnborn



*Neue Hoffnung für die Alte Zoobrücke als attraktive fußläufige Erschließung des Zoo-
viertels.*

Werden doch Tausende BUGA-Besucherinnen und Besucher 2031 über die Alte Zoobrücke gehen können, um das historische Zooviertel und den Wuppertaler Zoo zu erreichen und um vom Boettingerweg aus mit der Seilbahn auf die Höhe zu schweben?

Aktuell schwer vorstellbar, denn die historische Brücke aus dem Jahr 1896 ist schon lange in desolatem Zustand und sogar für Fußgänger gesperrt. Jetzt aber keimt neue Hoffnung auf, und die zuletzt fragliche, weil teure Sanierung scheint wieder machbar.

Vor einem Jahr hatte der Stadtrat seine Zustimmung für die Sanierung des Bauwerks gegeben, nachdem Fördermittel aus Land und Bund in Höhe von rund 650.000 Euro zugesagt worden waren. Die Differenz zu den damals veranschlagten Kosten (insgesamt 1,43 Millionen Euro) war die Stadt bereit zu tragen. Die Ausschreibung der notwendigen Arbeiten hatte dann aber ergeben, dass das Projekt mehr als eine

halbe Million Euro teurer werden wird.

Die hohen Mehrkosten sind durch die allgemeinen Preissteigerungen insbesondere aber bei den Material-, Transport- und Entsorgungskosten entstanden. Aufwendig und deshalb sehr teuer ist auch der notwendige Gerüstbau, der während der Sanierungsarbeiten über der Wupper Halt geben muss. Kosten, die weder Bund noch Land decken möchten und deshalb aus dem städtischen Etat zu begleichen sind.

Ein harter Brocken für die Stadt, doch trotzdem kann es für die auch Kothener Brücke genannte Brücke weitergehen. Die Mehrkosten können aus Mitteln bezahlt werden, die in der Stadtkasse dieses Jahr „übrig bleiben“, weil in 2025 ein anderes Brückenprojekt nicht vorangekommen ist. Zwischen Oberbarmen und Langerfeld sollte für die marode Brücke Höfen ein Ersatzneubau entstehen, was nun im Zeitplan nicht geschehen kann. Das hierfür reservierte Geld soll in die Alte Zoobrücke fließen.

*Einfach
mal gucken...*

**Schade
+ Sohn**
BAUSTOFFE

Besuchen Sie unsere
**TERRASSEN-
AUSSTELLUNG**
in Sonnborn.

Schade + Sohn GmbH
Industriestraße 27
42327 Wuppertal

Besuchen Sie auch unseren
STIHL Shop inkl. Werkstatt
in Wuppertal-Barmen

Wittensteinstr. 156 | 42285 Wuppertal

**JEDEN
SONNTAG
SCHAUTAG
14-17 UHR**

www.schadeundsohn.de

EVENTLOCATION • RESTAURANT • BIERGARTEN

DA VINCI

Zum alten Kuhstall

Unsere aktuellen Wochenangebote

JEDEN DIENSTAG **SCHNITZELABEND*** 12,90 €

Schnitzel in vielen verschiedenen Variationen mit Beilage

JEDEN MITTWOCH **BBQ BURGER*** 13,90 €

BBQ Burger vom Grill mit Beilage

JEDEN DONNERSTAG **SPARE RIBS*** 18,90 €

Spare Ribs „all you can eat“ mit Kartoffelecken,
Salat und Sauerrahm

JEDEN FREITAG **1 KG GAMBAS*** 25,90 €

Gambas in Knoblauchsauce mit gemischtem Salat,
Aioli und frischem Baguette

DIENSTAG – FREITAG **PIZZA ODER PASTA*** 13,90 €

Von 12:00 – 14:30 Uhr alle Steinofen Pizzen und
frische Pasta Gerichte

MITTAGSTISCH* ab 9,90 €

Genießen Sie von 12:00 – 14:30 Uhr
unser wöchentlicher Mittagstisch

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

Sie finden uns auch auf Social Media





Das Verfahren zur Auswahl eines Investors für die Zoosäle soll Anfang 2026 starten.

Wohnnutzung und Eventlocation sind keine Option für die Zoosäle

Stadt hat Parameter für die Investorenauswahl festgelegt

Gibt es eine Zukunft für Zoosäle? Und wer kann ihr die schenken? Fragen, die vor der BUGA mit ihrem Kernareal Zoo noch einmal besonders auf Antworten drängen. Eine offizielle Investorensuche sollte eigentlich im Oktober begonnen haben, wurde aber auf den Anfang 2026 verschoben.

Grund, so teilte die Stadt dem Bürgerbrief mit: „Die denkmalschutzrechtlichen Untersuchungen gewannen in den letzten Monaten durch die enge Einbindung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) unerwartet an Intensität. Es wurden gemeinschaftlich Wege erarbeitet, wie unter der Wahrung des besonderen Charakters und der Historie des Baudenkmals moderne Nutzungskonzepte machbar werden könnten. Im Ergebnis führt dies zu klareren Rahmenbedingungen für die interessierten Investorinnen und Investoren in Bezug auf die Wiederbelebung und Sanierung dieser einzigartigen Immobilie.“

Die Verwaltung hatte den Rat der Stadt in den letzten Sitzungen vor der Sommerpause darüber informiert, dass die notwendigen Vorarbeiten zur Investorensuche abgeschlossen seien. Alle wichtigen Informationen und Daten zur Immobilie seien zusammengestellt, die Anforderungen des Zoos und der Bundesgartenschau 2031 abgefragt und Bedingungen wie Lärmschutz, rechtliche Situation oder Fragen des Denkmalschutzes geklärt. Schon aus diesen Vorprüfungen hatte sich ergeben, dass die Zoosäle für eine Nutzung als Wohnraum oder als große Eventlocation nicht in Frage kommen.

Damit Investoren auf das besondere Objekt aufmerksam werden, waren die Zoosäle eine Station auf der diesjährigen Investoren-Tour „Wuppertal inside“ der Wirtschaftsförderung am 1. Juli. Laut Stadt gibt es Interessierte. Das Auswahlverfahren wird von einer Jury begleitet, in der externe Berater, Vertreter der Politik, Mitarbeiter der Verwaltung sowie von NRW. URBAN und der Buga 2031-Gesellschaft vertreten sind.

EINLADUNG zur öffentlichen Vorbesprechung in 2025

der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld-West

Do 12.06.2025 um 18 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Treffpunkt und Themen unter:



www.spd-elberfeld-west.de
www.facebook.com/OvElberfeldWest

14.09.25
Kommunal-
wahl!



Foto: V.l.n.r.: Max Guder, Reiner Eisold, Sabine Schmidt, Gudrun Handke, Guido Grüning, Doris Blume, Karolina Kuhnenn
V.i.S.d.P.: SPD Elberfeld West/Sonnborn, Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal



BUCHHANDLUNG
JÜRGENSEN
am Kaiserplatz

Lassen Sie sich
von einem Buch
überraschen ...
... immer wieder!

Vohwinkeler Str. 1 . 42329 Wuppertal . buch-juergensen.de . Tel.: 0202 730942

**Der Bürgerverein
Zoo-Sonnborn-Varresbeck
wünscht**

**Frohe Weihnachten
und ein schönes Jahr 2026.**

Veranstaltungen: Planungen 1. Halbjahr 2026

Auf unserer Homepage Bürgerverein.net finden Sie aktuelle Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktionen des Bürgervereins. Auch die bereits erschienenen Bürgerbriefe kann man auf der Homepage noch einmal abrufen. Hier ein erster Überblick über die anstehenden Veranstaltungen bis Juli 2026. Details auf der Homepage.



Januar

Mittwoch, 14.01.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Stammtisch
Ort: Aposto im Sportpark
Friedrich-Ebert-Str. 130

Sonntag, 25.01.2026, 11:00 Uhr
Winterführung durch den Zoo
Teilnehmer zahlen den Eintritt. Der Bürgerverein übernimmt die Kosten für die Führung.

Februar

Donnerstag, 19.02.2026, 19:00 Uhr
Führung durch den Club Open Ground
Treffpunkt ab 18:30 Uhr im Café 23 am Döppersberg
Infos: www.openground.club/de/willkommen

Mittwoch, 25.02.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Stammtisch
Ort: Aposto im Sportpark
Friedrich-Ebert-Str. 130

März

Sonntag, 15.03.2026, 11:30 Uhr
Wasser marsch! Am Märchenbrunnen

**Donnerstag, 19.03.2026,
17:30 - 20:00 Uhr**
Mitgliederversammlung 2026
mit Oberbürgermeisterin Miriam Scherff
Ort: Restaurant Da Vinci
Boettingerweg 3

April

Mittwoch, 08.04.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Stammtisch
Ort: Aposto im Sportpark
Friedrich-Ebert-Str. 13

Samstag, 25.04.2026, 10:00 Uhr
Pflanzaktion Blümchen für Sonnborn
Ort: Sonnenborner Straße

Sonntag, 26.04.2026, 11:00 Uhr
Märchenlesung mit der Grundschule
Donarstraße am Märchenbrunnen

Mai

Mittwoch, 20.05.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Stammtisch
Ort: Wird noch bekanntgegeben

Samstag, 30.05.2026, ganztägig
Trödelmarkt Sonnborn

Juni

Sonntag, 14.06.2026, 11:00 Uhr
Märchenlesung
am Märchenbrunnen

Juli

Mittwoch, 08.07.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Stammtisch
Ort: Wird noch bekanntgegeben

Sonntag, 12.07.2026, 11:00 Uhr
Märchenlesung mit der KiTa Stoppelhopper am Märchenbrunnen

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal, Tel. 0202 7092397
stellv. Vorsitzende: Ulrike Kilp-Aranmolate und Andrea Darré
Schriftführer: Bernd Trimpop, Tel. 0202/744843
Kassenwart: Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380
Internet: www.buergerverein.net, www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck

Kontoverbindung: Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Redaktion: Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, E-Mail: bossy@online.de

Anzeigen: Bernd und Elisabeth Trimpop
Tel. 0202/744843, Mobil: 0151/52443890
E-Mail: b.trimpop@hotmail.de

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, E-Mail: kpresse@t-online.de

Appsolut praktisch & kostenlos

Hole dir jetzt die neue AWG-App

im Google Play Store
& Apple App Store



www.awg-wuppertal.de



Für mich. Für Wuppertal.

Von Wald bis Wupper. Von Berg bis Tal.

Ihre Leidenschaft. Ihr Projekt. Unsere Förderung.
Wir unterstützen Ihr Engagement für eine nachhaltig gesunde Umwelt in unserer Stadt. Aus Überzeugung – schon immer.

Wie das geht? Schauen Sie nach unter
[sparkasse-wuppertal.de/
nachhaltiges_engagement](https://sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Wuppertal